



## **Dringliches Postulat Nr. 235 2010/2012**

Eingang Stadtkanzlei: 12. September 2011

### **Poststelle schliessen ist keine Lösung**

#### **Die Post plant Veränderungen im Poststellennetz der Stadt Luzern**

Gemäss dem Bericht der NLZ vom 31. August 2011 sucht die Post einen neuen Standort für ihre Filiale an der Obergrundstrasse. Diese Poststelle soll nur dann weitergeführt werden, wenn bis Ende 2012 ein neuer Standort gefunden ist. Sonst werde sie ersatzlos geschlossen – ebenso wie die Filiale am Löwengraben. Das sei beschlossene Sache.

Die Post klagt, dass ihre Dienstleistungen weniger beansprucht werden und rückläufig seien. Das betrifft Paket- und Briefpost, aber auch die Anzahl der Einzahlungen am Schalter. Dies ist die rein ökonomische Sichtweise der Post.

Es darf nicht sein, dass in Luzern immer mehr Filialen der Post ohne Ersatzangebot geschlossen werden. Die Stadt muss alles daransetzen, dass die Poststellen in der Stadt erhalten bleiben. Wichtige Begegnungsorte gehen sonst verloren, denn die Post gehört mit zum Quartierleben, genau so wie der Einkaufsladen, die Schule, das Begegnungszentrum etc. Die Poststelle an der Obergrundstrasse wird häufig von älteren KundInnen der umliegenden Alterszentren und Alterssiedlungen frequentiert. Sie, aber auch QuartierbewohnerInnen mit kleinen Kindern müssten einen sehr langen Weg unter die Füsse nehmen, um die Post am Bahnhof zu erreichen. Gehen solche Institutionen mit jahrzehntelanger Tradition verloren, muss die Stadt mit teuren und aufwendigen Projekten versuchen, das Quartierleben zu aktivieren und zu unterstützen.

Wir bitten den Stadtrat, alles daranzusetzen, dass sowohl für die Post an der Obergrundstrasse wie für die Post in der Altstadt Lösungen gefunden werden.

Der Stadtrat soll die Post bei der Suche nach einem geeigneten neuen Standort im Quartier unterstützen.

Sollte sich kein geeigneter Standort finden, soll er zusammen mit der Post nach alternativen Lösungen wie Postagentur usw. suchen.

Katharina Hubacher, Agatha Fausch Wespe und Philipp Federer  
namens der G/JG-Fraktion